

Anton Fürnhammer – Vorstellung für den IWF

Seit meiner Hauptschulzeit habe ich mich für die Photographie interessiert. Damals habe ich mit einer Kodak 6x9 Kamera meines Vaters auf Schulausflügen interessante Szenen festgehalten. Um seinen Fotoapparat zu schützen hat er mir eine Kodak Instamatic 50 gekauft. Mit dem ersten selbstverdienten Geld aus einem Ferienjob habe ich mir dann eine Zorki 4, die russische Leica oder auch Bauernleica genannt und später einiges Zubehör gekauft, um dann auf eine Zenit E Spiegelreflexkamera umzusatteln. Über die Praktica EL kam ich dann 1974 zur Nikon F2 die übrigens heute noch funktioniert. 2004 trat ich dann mit zwei D70 ins digitale Zeitalter ein, stieg 2010 auf Vollformat um und arbeite heute bevorzugt mit dem Nikon Z-System.

Bei diversen Jugendaktivitäten wie Bergsteigen, Schifahren, Leichtathletik (2x Landesmeister NÖ mit der 3x1000m Staffel) habe ich immer auch fotografiert und beschickte bei der NF Fotogruppe Waidhofen/Ybbs erste Wettbewerbe und übernahm in der Folge die Leitung der Fotosektion.

1978 kam ich über die Minolta Fototage in Pöllau mit Willy Hengl und Rudolf Kulda in Kontakt und trat der Sektion Foto des SK Handelsministerium bei. Dort beteiligte ich mich an vielen Wettbewerben und bekam nach 100 internationalen Annahmen den Titel „AFIAP“ verliehen. An diese Zeit erinnere ich neben vielen schönen Erfolgen besonders gerne an einen der ersten Fotowettbewerbe die ich 1978 beschickte (1. Exquisit Dia Vienna International), da ich gleich 2 Annahmen erreichte und für eines meiner später erfolgreichsten Bilder mit dem Titel „Abgang“ (3 Pinguine im Gänsemarsch) den Pokal für die beste Wiener Einzelsendung bekam. Lustigerweise wurde damals dann bei der Diavorführung anstelle der zweiten Annahme „Motocross“ der „Pferdsprung gezeigt. Am liebsten aber erinnere ich mich immer noch an den großen 3. internationalen Fotosalon 1983 „Zeitgenössische Musik / zeitgenössischer Tanz“ in Burghausen. Bei diesem Salon wurden tolle Bilder von Musikern aller Musikrichtungen aus aller Welt eingereicht. Ich hatte nichts dergleichen und vor allem nicht 10 Bilder. Damals fotografierte ich aus Zeitgründen vorwiegend Schaufensterpuppen, TürLöwen und zerrissene Plakate. Ein guter Freund ermunterte mich: „Schick doch die Plakate, die gehören doch auch zur Musik“. Ich schaffte es gerade, neun Bilder einzusenden und war gespannt, was da rauskommt. Nun ich schaffte 8 Annahmen und erhielt 4 Sonderpreise. Da Burghausen eine schöne alte Stadt mit der längsten Burg Europas ist fuhr ich zur Ausstellungseröffnung mit Preisverleihung. Das wurde für mich dann ein großes Fest! Ich war der einzige Gast, der aus dem Ausland angereist war und die Gemeindesekretärin die an der Administration mitarbeitete erzählte mir, sie öffnete alle Einsendungen mit tollsten Bildern von Musikern und dann kam meine Einsendung und sie war total überrascht weil die Bilder so komplett anders waren. Sie erzählte mir dann, daß sich bei diesem Bewerb die Juroren eine gewisse Anzahl von Bildern wegnehmen konnten und meine Bilder bis auf eines sofort weg waren. Bei der Ausstellung hing dann das Goldmedaillenbild neben der Silbermedaille, alles irgendwie gemischt. Weil ich das Thema so einheitlich behandelt habe, bekam ich eine eigene Wand und es wurden alle neun Bilder ausgestellt. Ich wußte nicht daß die Region um Burghausen so viele lokale Zeitungen hat, alle wollten mich vor meiner Wand fotografieren. Der Gemeindesekretärin habe ich dann noch eine Große Freude bereitet indem ihr sagte sie dürfe sich bei der Retoursendung ein Bild

behalten. Sie nahm sich das Plakat von W. Ambros. Ich fotografierte hauptsächlich mit Diafilmen, erlernte dann die Schwarzweißfilm und -papierentwicklung u.a. mit „heißem“ Entwickler und Farbbildentwicklung direkt vom Dia. Für den internationalen Versand duplizierte ich dann auch meine Dias in guter Qualität selbst. Dieser Abschnitt in meinem Leben bereitete mir sehr viel Freude.

Angestiftet durch meine Kinder entdeckte ich die Liebe zum Drachenbauen und war Gründungsmitglied des 1. Wiener Drachenvereins. Dem Hobby blieb ich über 30 Jahre treu, besuchte Drachenfeste auf der ganzen Welt und gewann 1995 in Weifang/China, einem der größten Drachenfeste weltweit die Auszeichnung „Best Kite of Competition“. Im darauffolgenden Jahr schenkte ich den Siegerdrachen dem Drachendomuseum in Weifang. Sollte jemand nach Weifang kommen, kann er den Drachen dort immer noch besichtigen. In diesem Jahr begleitete uns auch ein Fernseherteam vom Shanghai 3 Tage lang und drehte einen 25 minütigen Bericht in englischer Sprache. Meine Frau und ich waren Mister and Missis Anton und am Ende des Berichtes wurde eingeblendet „From Vienna, the Capital of Music to Weifang, the Capital of Kites“. Letzteres bedeutet die Hauptstadt der Drachen. Mit den Drachen bereiste ich halb Europa, China und Guatemala. Ein besonderes Erlebnis mit den Drachen war auch noch eine Reise nach Guatemala. Dort lassen die Indigenas am Allerheiligentag am Friedhof Drachen steigen und stellen ganz große Drachen an der Friedhofsmauer entlang zur Schau. Nach dem Brauchtum gibt man den Seelen, die es im abgelaufenen Jahr nicht geschafft haben in den Himmel aufzusteigen über die Drachenschnur eine neue Chance, doch noch in den Himmel zu kommen. Das Ganze artet dabei zu einem riesigen Volksfest aus. Auch in dieser Zeit habe ich immer Wert auf erstklassige Bilder gelegt.

In den letzten Jahren steigerten sich meine fotografischen Aktivitäten im Zuge vieler Reisen und über einen Freund, der Orchideen fotografierte, kam ich zur Naturfotografie und verbringe heute viel Zeit im Seewinkel, aber auch in den Bergen um Flora, Fauna und Landschaften festzuhalten. Gerne besuche ich auch Italien und Frankreich, wobei es mir in Frankreich neben guter Gastronomie vor allem die vielen gotischen Kathedralen angetan haben.

Da viele meiner Freunde und Bekannten meine Bilder bewundern und in den höchsten Tönen loben, mußte ich sehen was es mit dem Lob auf sich hat und wollte es noch einmal genau wissen. So bin ich seit Herbst 2018 wieder zur Fotografie zurückgekehrt und der Naturfreundefotogruppe Wien 15 beigetreten. Mit den bisherigen Ergebnissen bin ich sehr zufrieden und meine Motivauswahl wird wieder auf eine breitere Basis gestellt, da ich jetzt auch wieder regelmäßig in Wien unterwegs bin und immer den Fotorucksack mitschleppe ...

Anton Fürnhammer im März 2021